

# Maria 2.0 im Erzbistum Berlin

## Newsletter 03/2020

Anmeldung und Abmeldung zum Newsletter  
mit einer kurzen E-Mail an: [maria2null-berlin@web.de](mailto:maria2null-berlin@web.de)  
(Datenschutzerklärung siehe unten)

### **Liebe Aktivist\*innen und Interessierte an der Initiative Maria 2.0,**

„Weihnachten wird es dann, wenn es ganz dunkel geworden ist. So dunkel wie jetzt. So dunkel, wie es für viele von uns schon lange nicht mehr war“, schreibt die Theologin Dr. Doris Reisinger auf [y-nachten.de](http://y-nachten.de). Angesichts der Aufdeckung immer neuer Missbrauchsfälle fällt es vielen von uns schwer, in der verfassten Kirche noch Heil und Heilsames zu finden.

Wie können wir die kirchlichen Strukturen so ändern, dass Machtmissbrauch unmöglich ist? Wie gelingt die längst überfällige Kirchenreform? Darüber haben wir in den letzten Wochen viel diskutiert. Ob Allianzen, Wohnzimmergespräche oder Demonstrationen, analog oder digital, wir waren uns einig: Auch 2021 wollen wir uns wieder mit verschiedenen Aktionen für den Abbau von Machtstrukturen, Transparenz und Gleichberechtigung einsetzen. Damit es hell wird in unserer Kirche.

Advent war lange genug. Ein Segen, dass jetzt Weihnachten ist! Gott hat mit der Geburt seines Sohnes ein Hoffnungszeichen in die Welt gesendet: das wollen wir gerade jetzt feiern.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben gesegnete Festtage und ein gesundes neues Jahr

### **Ihr Team von Maria 2.0 in Berlin**

Angelika, Anke, Angelika, Anne, Christa, Isabelle, Katharina,  
Maja, Marie, Sophia und Veronika



Foto: KDFB Berlin

### „Gerechtigkeit statt Mittelalter“ – Gastkommentar von Angelika Plümpe

Die evangelische Kirche hat ihre Reformation schon lange hinter sich. Auch die katholische Kirche braucht dringend eine solche, findet Maria 2.0-Mitglied und geistlich-theologische Begleiterin der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) in Berlin Angelika Plümpe. „Es ist nicht zu akzeptieren,

Frauen zwar immer wieder Würde zuzusprechen, aber von Ämtern und in wichtigen Glaubensfragen auszuschließen“, so Plümpe. Das ganze Interview gibt's auf der [Website der Lausitzer Zeitung \(Paywall\)](#) und im Anhang.



Foto: KDFB Berlin

### Interreligiöser Dialog: „Miteinander reden, nicht übereinander“

Zur diesjährigen [Interkulturellen Woche in Berlin](#) veranstaltete Maria 2.0 Berlin gemeinsam mit dem KDFB Berlin den Interreligiösen Dialog

„Gleichberechtigung in den Religionen“. Mehr als 40 Gäste waren am 29.

September der Einladung nach St. Canisius gefolgt. Auf dem Podium: Helene Shani Braun, angehende Rabbinerin und Mitgründerin des queer-jüdischen Vereins Keshet Deutschland e.V., Dr. Lana Sirri, Juniorprofessorin für Gender und Religion an der Uni Maastricht und Mitglied der Berlin Muslim Feminist Group, und Prof. Dr. Julia Enxing, Professorin für katholische Theologie an der TU Dresden. Hier finden Sie den [Bericht zur Veranstaltung](#) - reinlesen lohnt sich!



Bild: Maria 2.0 Rheinland

### Missbrauch: Digitale Demo für Aufklärung im Erzbistum Köln

Es brodelt im Erzbistum Köln. Angesichts der jüngsten Aufdeckung von Missbrauchsfällen und dem Streit um Missbrauchsstudien hatten die Initiative Maria 2.0 Rheinland sowie die Kölner Diözesanverbände des KDFB und des

BDKJ zu einer Online-Demonstration aufgerufen. Die knapp 400 Teilnehmenden, darunter ehemalige Mitglieder des Kölner Betroffenenbeirats, äußerten ihre Enttäuschung über den kirchlichen Umgang mit sexueller und geistlicher Gewalt – und forderten radikale Aufklärung. Die Demo vom 12. Dezember gibt's [zum Nachhören auf Youtube](#).

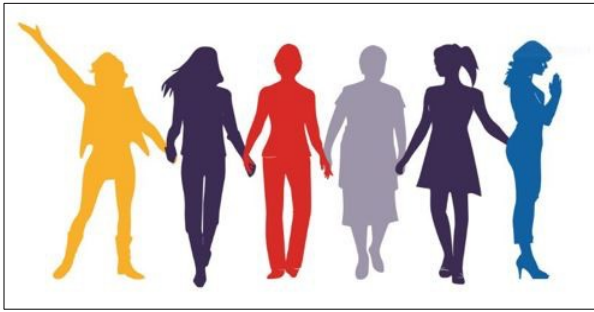


### „Konflikt unterm Kreuz“ auf ARTE

Die Maria 2.0-Aktivistin Regina Ladewig fühlt sich seit ihrer Jugend zur Priesterin berufen und ließ sich von der internationalen Bewegung der römisch-katholischen Priesterinnen zur Diakonin weihen. Ein Kirchengerecht in Rom verhandelte lange über ihre Exkommunikation. Doch Ladewig darf Mitglied bleiben und auch wieder Religion unterrichten. Eine andere Sicht auf Kirche hat Schwester Sophia: Sie ist 29 Jahre, postet regelmäßig auf ihrem Instagram-Account und ist Novizin im

Franziskanerinnen-Orden. Die „Braut Jesu“ sieht sich selbst als Feministin. Wie das zusammengeht, zeigt der [ARTE-Film „Konflikt unterm Kreuz“](#).

## Vermischtes



### **Gottesdienst am Tag gegen Gewalt an Frauen**

Der Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November war gerade in diesem Corona-Jahr ein wichtiges Datum, um darauf aufmerksam zu machen, dass Gewalt

gegen Frauen ein brennendes Problem ist. Unter dem Motto „un-be-DACH-te Frauen“ fand in der Adventkirche im Prenzlauer Berg ein ökumenischer Frauengottesdienst statt, der die Situation obdach- und wohnungsloser Frauen in den Mittelpunkt gestellt hat, die in besonderem Maße sexualisierter Gewalt ausgesetzt sind. Zum Thema des Gottesdienstes hat die Vorbereitungsgruppe einen Audiobeitrag erstellt, abrufbar unter: <https://www.evas-arche.de/index.php?page=24>

### **MeToo-Debatte in der Kirche: Buch „Erzählen als Widerstand“**

Ebenfalls am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen hat der Katholische Deutsche Frauenbund e. V. (KDFB) das [Buch „Erzählen als Widerstand“](#) präsentiert. 23 Frauen berichten von Missbrauch, den sie als Erwachsene im Raum der Kirche erfahren haben. Es sind erschütternde Erzählungen, die offenlegen, in welchem Ausmaß auch erwachsene Frauen in der katholischen Kirche von Missbrauch betroffen sind. Mitherausgeberin [Ute Leimgruber sagt im Deutschlandfunk-Interview mit Christiane Florin: „Es sind keine Einzelfälle, es sind viele.“](#)

## Termine



Bild: Pixabay

**Mo, 25.01.2021 , 19 Uhr // KDFB-  
Vortrag: „Fridays for Future und  
Maria 2.0: Wie Gesellschaft und  
Kirche mit neuen Protestformen  
heute (mit)gestaltet werden“**

Klimawandel, Menschenrechte,  
Gleichberechtigung: Soziale Bewegungen  
und Proteste dominieren immer mehr  
die öffentliche Wahrnehmung. Über

soziale Medien erfolgen völlig neue

Organisationsmöglichkeiten, die helfen, Gesellschaft und Kirche statt Top-down von  
Bottom-up zu gestalten. Was bedeutet das für Partizipationsmöglichkeiten, für  
Verbandsarbeit und für die Schlagkraft von Frauen in der Kirche? Darüber spricht  
Corinna Trogisch vom Institut für Protest- und Bewegungsforschung am 25.01.2021,  
19 Uhr, im [KDFB Berlin](#). Die Veranstaltung findet voraussichtlich digital statt.

Anmeldung bis 18.01. an [info@kdfb-berlin.de](mailto:info@kdfb-berlin.de) / 030 321 50 21.

### „SOMETIMES I WONDER

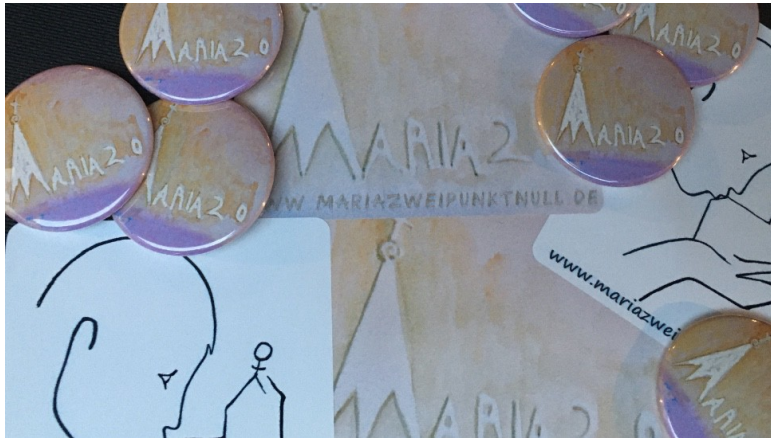
if Mary breastfed Jesus.  
if she cried out when he bit her  
or if she sobbed when he would not latch.  
and sometimes I wonder  
if this is all too vulgar  
to ask in a church  
full of men  
without milk stains on their shirts  
or coconut oil on their breasts  
preaching from pulpits off limits to the  
Mother of God.  
but then i think of feeding Jesus,  
birthing Jesus,  
the expulsion of blood  
and smell of sweat,  
the salt of a mother's tears  
onto the soft head of the Salt of the Earth,  
feeling lonely  
and tired  
hungry  
annoyed  
overwhelmed  
loving  
and i think,  
if the vulgarity of birth is not  
honestly preached  
by men who carry power but not burden,  
who carry privilege but not labor,  
who carry authority but not submission,  
then it should not be preached at all.  
because the real scandal of the Birth of God  
lies in the cracked nipples of a  
14 year old  
and not in the sermons of ministers  
who say women  
are too delicate  
to lead.“  
(Original)

### "MANCHMAL FRAGE ICH MICH

*ob Maria Jesus gestillt hat.  
ob sie geschrien hat, als er sie gebissen hat  
oder ob sie schluchzte, als er nicht satt wurde.  
und manchmal frage ich mich  
ob das alles zu vulgär ist  
um das in einer Kirche zu fragen  
voll von Männern  
ohne Milchflecken auf ihren Hemden  
oder Kokosnussöl auf ihren Brüsten  
die von Kanzeln predigen, die für die Mutter Gottes  
tabu sind.  
Aber dann denke ich an das Stillen von Jesus,  
das Gebären von Jesus,  
das Ausstoßen von Blut  
und den Geruch des Schweißes,  
das Salz der Tränen einer Mutter  
auf das weiche Haupt des Salzes der Erde,  
das Gefühl der Einsamkeit  
und müde  
hungrig  
verärgert  
überwältigt  
liebend  
und ich denke,  
wenn die Vulgarität der Geburt nicht  
aufrichtig gepredigt wird  
von Männern, die Macht tragen, aber nicht Last,  
die Privilegien tragen, aber keine Arbeit,  
die Autorität tragen, aber nicht Unterwerfung,  
dann sollte es überhaupt nicht gepredigt werden.  
denn der wahre Skandal der Geburt Gottes  
liegt in den rissigen Brustwarzen einer  
14-Jährigen  
und nicht in den Predigten von Pfarrern.  
die sagen, Frauen  
seien zu zart  
um zu führen.“  
(eigene Übersetzung)*

Kaitlin Hardy Shetler via [Girl Good Books on Facebook](#)



**Redaktion:**

Anne Borucki-Voß  
Katharina Ginter  
Marie-Charlotte Merscher

Email-Adresse: [maria2null-berlin@web.de](mailto:maria2null-berlin@web.de)

Homepage: [www.mariazweipunktnull.de](http://www.mariazweipunktnull.de)

**Impressum:**

Anne Borucki-Voß  
Waldstraße 37  
13156 Berlin  
Telefon:  
0152 24452335 (Marie-Charlotte M.)

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich mit Ihrer E-Mail in eine unserer Listen eingetragen haben. Anmeldung und Abmeldung zum Newsletter mit einer kurzen E-Mail an: [maria2null-berlin@web.de](mailto:maria2null-berlin@web.de)

**Datenschutzerklärung:**

Bei uns werden folgende Angaben gespeichert: E-Mail Adresse des Abonnenten/der Abonnentin; außerdem die Daten, die in Ihr E-Mail Programm und Ihr Postausgangsserver bei der Anmeldungsemail automatisch mitsenden (Datum und Uhrzeit der E-Mail, ggf. Name und Postausgangsserver, etc.). Wir speichern eine Liste, die ausschließlich die E-Mail Adressen enthält.

Falls Sie mit uns Verbindung aufnehmen, werden Ihre Angaben gespeichert, die zur Beantwortung Ihrer E-Mail notwendig sind. Mit der Anmeldung bei unserem Newsletter per E-Mail erklären Sie sich mit der Speicherung dieser Daten einverstanden. Es erfolgt im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung keine Weitergabe jeglicher Daten an Dritte, zudem werden die Daten nur für den Versand des Newsletters von Maria 2.0 verwendet. Es werden keine Newsletter-Tracking Elemente verwendet.

Die Daten werden bei Abmeldung vom Newsletter gelöscht, das Abonnement kann zu jeder Zeit unter [maria2null-berlin@web.de](mailto:maria2null-berlin@web.de) mit einer kurzen Mail gekündigt werden.

Wie bei E-Mail Versand üblich, werden die Daten über eine dem aktuellen Stand der Technik entsprechende Verbindung übertragen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass E-Mails nicht verschlüsselt sind und die Datensicherheit im Internet nicht gewährleistet werden kann.

Wir übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte oder andere Aspekte der hier verlinkten Seiten, wie zum Beispiel deren Nutzungsdatenerfassung.

Wenn Sie Auskunft über die gespeicherten Daten erhalten möchten oder Fragen haben, wenden Sie sich gerne an uns